

**G A M B I T**

präsentiert den Preisträger des  
Eastman Förderpreis 2008  
Achtung Berlin Award 2009  
Deutschen Filmkunstpreis 2009

# weitertanzen

ein Film von

**Friederike Jehn**

Weiertanzen hat das Zeug zum Geheimtipp.

[kino-zeit.de](http://kino-zeit.de)



„Ein Stück opulentes Kino, voller Sinnlichkeit und leiser Trauer -  
mit filmischer Präzision, Liebe zum Detail und viel Verstand gemacht.“

aus der Laudatio des Deutschen Filmkunstpreis 2009

## weitertanzen

---

ist, nach mehreren preisgekrönten Kurzfilmen der erste abendfüllende Spielfilm der Regisseurin und Autorin Friederike Jehn, die ebenso wie Sten Mende (Kamera), Ben von Grafenstein (Schnitt), Thomas Mehlhorn (Musik) und Alexander Funk & Florian Rothenberger & Michael Jungfleisch (Produzenten) an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg absolvierte.

Der Film wurde im Spätsommer 2007 in Freudenstadt im Schwarzwald von der Gambit Film aus Ludwigsburg in Koproduktion mit dem SWR Debüt im Dritten und mit Unterstützung der MFG Filmförderung Baden-Württemberg produziert und im Sommer 2008 fertiggestellt. Und bereits bei seiner Premiere auf den 42. Hofer Filmtagen im Herbst 2008 gewann Weitertanzen den renommierten Eastman Förderpreis, im Frühjahr 2009 dann den Achtung Berlin Award und erst kürzlich den Deutschen Filmkunstpreis auf dem 5. Festival des deutschen Films in Ludwigshafen.

Die begeisterte Resonanz des Publikums, und die großartigen Preise für Weitertanzen haben uns, die Macher dazu ermutigt, den Film im Eigenverleih, mit Unterstützung der MFG Filmförderung Baden-Württemberg und mit dem Einsatz der Preisgelder am 08.10.2009 bundesweit in die Kinos zu bringen. Dieser ungewöhnliche Schritt entspringt unserem Selbstverständnis als Filmemacher und dem Wunsch, den Preisstiftern und Partnern für ihren Mut und ihr Vertrauen zu danken, vor allem aber, im besten Sinne als unsere Verpflichtung gegenüber einem neugierigen und engagierten Kino-Publikum diesen Film nun auch außerhalb von Filmfestivals in den Kinos sehen zu können.

Auf diesem Weg gebührt unser Dank all denen, die uns bereits so großzügig unterstützt haben, aber auch denen, die uns beim Kinostart von Weitertanzen noch unterstützen werden.

## der kurzzinhalt

---

Was hilft dir das JA deines Zukünftigen, wenn deine eigene Hochzeit NEIN sagt?  
Was passiert, wenn du auf deiner eigenen Hochzeit für dein Glück kämpfen musst?

## der inhalt

---

Überzeugt von ihrem Glück heiratet Maren ihren Freund Arno in einem rauschenden Fest. Die Gästeschar ist groß, nur muss Maren schnell feststellen, dass es außer ihrer leicht kapriziösen Mutter wenige ihrer Freunde auf das Fest geschafft haben. So tauchen im Verlauf der Feier nach und nach immer mehr Schatten aus einer längst überwunden geglaubten Vergangenheit auf und ziehen Maren in ihren Bann.

Obwohl sie energisch versucht, sich von vagen Andeutungen und Hinweisen nicht vereinnahmen zu lassen, tappt sie immer mehr in ein Netz von seltsamen Zufällen und beunruhigenden Begebenheiten. Langsam schleichen sich Bedenken ein, ob wirklich alles so freundlich und harmonisch ist, wie es scheint. Das Fest scheint sich gegen sie zu verschwören, wider Willen gerät Maren ins Straucheln. Und Arno bekommt von all dem nichts mit. Je mehr Maren sich bemüht, dass der „schönste Tag ihres Lebens“ alle Zweifel in den Schatten stellt, desto mehr scheint er sich in einen Tag zu verwandeln, an dem Alpträume wahr werden.

Maren kämpft, doch die Hochzeit schlägt zurück.

## die darsteller

---

Maren	Marie-Christine Friedrich
Arno	Barnaby Metschurat
Peter	Stipe Erceg
Mutter	Ingrid Caven
Bea	Annika Martens
Isabella	Marija Malena
und	Lena Schwarz, Fabian Joest Passamonte, Eva-Maria Kurz, Peter Cieslinski, Thomas Hatzmann, Iris Erdmann, Amelie Kiefer, Ernst Konarek, Andreas Schlager, Martin Rother, Bernhard Conrad, Markus Ertelt, Jacob Jensen, Caroline Sessler, Frederike Schinzler, Andreas Neckritz, Gertrude Letzgus-Reischl, Linus Mössner.

## das team

---

Buch und Regie	Friederike Jehn
Kamera	Sten Mende
Szenenbild	Ina Timmerberg
Kostüme	Sandra Ernst
Besetzung	Nina Haun
Maske	Melanie Glawon, Sybille Nowak
Ton	Matthias Richter
Schnitt	Ben von Grafenstein
Musik	Thomas Mehlhorn
Mischung	André Zacher
Produktionsltg.	Ines Just
Redaktion	Brigitte Dithard SWR
Filmförderung	MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Produzenten	Alexander Funk, Florian Rothenberger, Michael Jungfleisch
Produktion	Gambit Film, Ludwigsburg

## die projektdaten

---

Land	Deutschland
Produktionsjahr	2007
Fertigstellung	2008
Drehort	Freudenstadt im Schwarzwald
Länge	85 Minuten
Drehformat	S16mm Farbfilm
Endformat	HDCam & Digital

# wer liebt ist verletzbar

---

## Ein Gespräch mit Friederike Jehn.

*Wie bist du auf die Idee für diesen Film gekommen?*

Ich wollte einen Film über eine Frau machen, die durch ihr enormes Bedürfnis nach Sicherheit ihre Liebe gefährdet. Eigentlich ein Paradoxon: je mehr sie etwas festhalten möchte, desto mehr zerrinnt es ihr zwischen den Fingern.

*Spielt heiraten in deinem Leben eine wichtige Rolle?*

Es es ging mir bei diesem Film nicht um die Hochzeit an sich, sondern ich habe die Hochzeit einerseits als starkes Bekenntnis zweier Personen und andererseits als Fest, das dieses Bekenntnis gleich mal auf die Probe stellt, nutzen wollen. Es war nicht meine Absicht, einen Film über eine Hochzeit zu machen: Weitertanzen ist für mich ein Beziehungsfilm, ein Liebesfilm, der zum Großteil auf einer Hochzeit spielt.

*Spiegelt der Film deiner Meinung nach die heutige Situation junger Menschen wieder?*

Ich glaube, dass wir "um die 30-jährigen" eine Generation sind, die viel zweifeln, viel suchen und viel ausprobieren. Weil wir viele Möglichkeiten hatten und haben. Ich denke, dadurch glauben wir manchmal nicht, dass es das jetzt sein soll- der Beruf, den wir haben, die Liebe, die wir jetzt haben.

*Ist der Schluß des Filmes für dich ein Happy-End?*

Für mich ist der Schluss ein Happy End. Nicht weil ich sicher bin, dass Maren und Arno für immer zusammenbleiben, sondern weil sie sich echt, unverfälscht und klar mit all ihren Ängsten und Schwächen begegnen und somit eine Chance miteinander haben. Dafür mußten sie erst einmal durch ihre Hochzeit gehen, um sich so blank gegenüber zu stehen. Ob das dann weiterhin mit ihnen klappt, weiß ich nicht. Aber das war mir von Anfang an wichtig: ich wollte Hoffnung erzählen.

*Was waren die Herausforderungen für deinen ersten abendfüllenden Spielfilm?*

Eine der größten Herausforderungen war für mich über die Komplexität des Stoffes die Spannung zu halten und dazu die Innerlichkeit von Marens Ängsten, Zuständen und Handlungsgrundlagen nachvollziehbar zu machen. Denn: Arno liebt sie, das war mich wichtig, das sollte klar sein. Aber er sollte sie noch nicht gut genug kennen.

*Wie kommt es, dass so viele Filmakademie-Absolventen aus Ludwigsburg im Team sind?*

Ludwigsburg ist eine Schule, die gemeinsames Arbeiten sehr fördert. Ich habe das immer sehr gemocht und so über mehrere Projekte Menschen getroffen, die sowohl Freunde als auch wichtige Partner beim Filmemachen geworden sind. Und es hoffentlich auch bleiben. Mir ist diese enge und vertraute Zusammenarbeit sehr wichtig.

*Wie war es für dich, neben den tollen jungen Darstellern mit Ingrid Caven zu arbeiten?*

Es war eine tolle, sehr interessante Erfahrung mit einer so erfahrenen „grand dame“ des deutschen Films zu arbeiten, die ihre Wurzeln des Filmschaffens in einer so anderen Zeit hat.

*Was hat dich an der Figur der Maren am meisten gereizt?*

Maren begeistert mich, da sie gegen alle Widerstände versucht, dieser unbekanntem Lage Herr zu werden und ihre Position zu finden. Maren muss sich in den Tunnel ihrer Ängste begeben, um sie zu bewältigen. Wer liebt, ist verletzbar. „Weitertanzen“ ist ein Plädoyer für die emotionale Echtheit, für den Mut zur Verletzlichkeit.

# die preise

---

## **Eastman Förderpreis 2008**

bei den 42. Internationalen Hofer Filmtagen

für die Regisseurin Friederike Jehn und ihren Film "Weitertanzen". Preisstifter ist die Kodak GmbH; Dieser Preis wird seit 1984 vergeben und zeichnet jeweils einen Nachwuchs-Regisseur und seinen Film aus. Der Preis ist mit Rohfilm-Material dotiert und soll bei der nächsten Produktion des Regisseurs helfen. Der Eastman Förderpreis wurde u.a. 1987 an Detlev Buck, 1990 an Caroline Link, 1993 an Tom Tykwer, 1995 an Hans-Christian Schmid, 2001 an Sven Taddicken, 2003 an Neele Leana Vollmer und 2006 an Toke Constantin Hebbel verliehen.

## **Achtung Berlin Award 2009**

Laudatio vorgetragen von Nora Tschirner

Am Anfang steht Arnos Heiratsantrag und Marens „Ja“ lässt scheinbar keine Fragen offen. Eine beiläufige Reaktion eines Kollegen zeigt den ersten Riss in Marens selbstsicherer Fassade, aber das ist bloß der Anfang einer filmischen Reise voller Irritationen und Zweifel, der man sich schwer entziehen kann und auf die man so erstmal nicht gefasst ist. Alles an dieser Hochzeitsfeier scheint Wunschtraum und Ängste gleichzeitig in sich zu vereinen, angefangen von der idyllisch-nostalgischen Hotelanlage, die zum grotesken Labyrinth verkommt, über das üppige Brautkleid, das sich auch als fluchttauglich beweisen muss, bis hin zur gutgelaunten Hochzeitsgesellschaft, die mehr um sich selbst kreist, als sich ernsthaft den Bedürfnissen der Brautleute zu widmen. Nach und nach entwickelt sich die individuelle Liebesgeschichte zu einer universellen Parabel über tief sitzende Ängste und Unsicherheiten. Dass man dabei als Zuschauer nicht verloren geht, liegt an der erfolgreichen Zusammenarbeit von Regie, Kamera, Szenenbild und der durch die Bank weg großartigen Schauspieler - allen voran Marie-Christin Friedrichs als Maren. Friederike Jehns Stärke als Regisseurin und Autorin: Sie bricht gängige Klischees und nimmt ihrer Figuren trotz überspitzter Darstellung ernst. Friederike Jehn hat es geschafft uns als Jury mit ihrem ersten Langfilm in ihren Bann zu ziehen. »Weitertanzen« entführt den Zuschauer mit seiner unkonventionellen Bildsprache an einen hermetischen Ort, der so realistisch wie surreal ist. Dass diese beiden Ebenen spielend bedient werden ohne dass der Film unentschieden wirkt, zeigt das Talent der Regisseurin, die wir mit diesem Preis ermutigen wollen an ihrer ganz eigenen Handschrift festzuhalten und damit weiter zu arbeiten.

## **Deutscher Filmkunstpreis 2009**

Laudatio vorgetragen von Dr. Klaus Kreimeier

Wagemutig und formbewusst hat sich die Regisseurin großen Themen gestellt: den Anfechtungen der Liebe durch Misstrauen und Selbstbetrug; der Identitätssuche in einer orientierungslosen Gesellschaft: der bürgerlichen Kultur und ihrer Auflösung in Spießertum, Formlosigkeit und hohlen Ritualen. Eine Hochzeitsfeier, traditionell eine Maschinerie eingeübter Konventionen, zerbricht in ihre Teile, die Routine des Gesellschaftsspiels zerstört sich selbst. Die Geschichte dieses Scheiterns gestaltet Friederike Jehn zu einer bilderreichen Metapher, die der Regiekunst, den Schauspielern und der Kamera eine ästhetische Balance auf des Messers Schneide abverlangt. Mit bewundernswerter Sicherheit lässt die Regisseurin ihre Figuren zwischen Realität und Surrealität, Romantik und romantischer Ironie, Tragik und Groteske, Traum und Albtraum agieren, hält sie das prekäre Spiel am Rande des Horrors subtil in der Schwebel. Ein Stück opulentes Kino, voller Sinnlichkeit und leiser Trauer - mit filmischer Präzision, Liebe zum Detail und viel Verstand gemacht.

# erste pressestimmen

---

## **Zitty Berlin** von Martin Schwarz

Eines ist bei diesem ungewöhnlichen Film sicher: Er lässt einen nicht unberührt. Die Einen leiden mit der gebeutelten Braut, die Anderen sind genervt, was sich die Frau so alles bieten lässt.

Da Autorin und Regisseurin Friederike Jehn die dramaturgischen Schrauben immer fester anzieht, nimmt einen das Treiben ganz schön mit.

Dazu gute Schauspieler und eine die klaustrophobische Szenerie prima einfangende Kamera - dafür gab's jüngst den New Berlin Film Award beim Achtung Berlin Film Festival.

## **Deutschlandradio** von Klaus Groneborn

Den "Filmkunstpreis" des Festivals erhielt Friederike Jehn für "Weitertanzen", eine zunehmend surreale, melodramatisch zwischen Ironie und Romantik balancierende, schwarze Komödie über eine Hochzeit. Die wächst sich vom Traum in Weiß und Rosa zu einem sich klaustrophobisch um die Protagonistin verengenden, grauschwarz verschatteten Alptraum aus.

Die Rituale sind bekannt, aber die Maschinerie eingeübter Konventionen, vom Brautwalzer über das Dinner bis zur Entführung der Braut, versagt - opulent inszeniert - auf groteske Art und Weise.

Bestes Autorenkino; hier der surreal-sarkastischen Art, auf des Messers Schneide balancierend zwischen klischeebewußtem Kitsch, abgründiger Komik und beklemmender Ernsthaftigkeit.

## **kino-zeit.de** von Peter Gutting

Die Braut trägt Kopfschutz - Manche Bilder sind so schön, dass man ihren Symbolcharakter beim ersten Schauen glatt übersieht. Zum Beispiel die Frau, die gedankenversunken ihr Brautkleid anprobiert und dazu einen weißen Motorradhelm trägt. Die kurze Szene ist einer von vielen doppelsinnigen Kamerablicken in Friederike Jehns tragikomischem Hochzeitsdrama.

Die Sache mit dem Helm hat einen realen und einen emotionalen Hintergrund in dem beeindruckenden Langfilmdebüt der jungen Regisseurin. Zum einen sehen wir das Brautpaar wenig später tatsächlich auf dem Motorrad vom Standesamt zur Hochzeitsfeier brausen. Zum anderen spiegelt die Kopfbedeckung ein Sicherheitsbedürfnis und eine Angst vor seelischen Verletzungen. Tatsächlich hätte sie den Helm bei der nun folgenden Feier gut brauchen können - eine Art Horrortrip, bei dem so ziemlich alles Wirklichkeit wird, was man sich in den schlimmsten Albträumen einer solchen Feier ausmalt.

Der Braut bleibt einfach nichts erspart: weder die aus der Rolle fallende Mutter noch die garstige Schwiegermutter, weder die glamouröse Ex des Bräutigams noch der eigene verflissene Liebhaber. Man kann die Geschichte dieser Hochzeit auf zwei Ebenen erzählen. Objektiv-realistisch betrachtet geht es um das frisch verliebte Paar Maren (Marie-Christine Friedrich) und Arno (Barnaby Metschurat). Und um die ewige Frage: "Wie sehr liebst du mich". Oder anders formuliert: "Wie sicher bist du dir, dass du mich liebst".

Arno ist sich sehr sicher. "200.000.000 Prozent" schreibt er mit einem Stift auf ihren Arm. "Dann beweise es mir", kontert Maren. Womit wir bei der Hochzeit wären - samt den ganzen Irrungen, die nun auf Maren warten.

Subjektiv betrachtet spiegeln die äußeren Ereignisse etwas, das im Inneren der Braut vorgeht. Wird er mich auch noch am nächsten Tag lieben? Hält er auch dann zu mir, wenn seine Eltern etwas gegen mich haben? Was ist mit seinen Freunden. Was mit seinen früheren Geliebten? Aber der schlimmste Zweifel geht von den eigenen Gefühlen aus. Bin ich mir wirklich sicher? Wie kann ich das sein? Was braucht es, damit dieses Gefühl anhält? Subjektiv und objektiv - das sind Begriffe, die in einem erklärenden Text ihren Platz haben.

Das Schönste an Weitertanzen ist aber, dass der Film beides miteinander verschmilzt. Die Filmsprache braucht den Unterschied nicht, in ihr sind Gegenstände und subjektive Färbung eins.

Und so führt uns Friederike Jehn ganz unmerklich von einem realistischen Anfang immer tiefer in ein Labyrinth von Ängsten und Zweifeln, in einen Horrortrip mit gespenstischen Erscheinungen, die immer mal wieder auch ihre komischen Seiten haben. Dabei geht es nicht in erster Linie um die Hochzeit als reale Veranstaltung. Es geht um das, wofür das Heiraten steht: um die Frage nach der Möglichkeit beziehungsweise eher der Unmöglichkeit, sich in einer Liebesbeziehung hundertprozentig sicher zu sein.

Besonders dann, wenn man diese Sicherheit nicht aus sich selbst schöpfen kann, sondern von Beweisen des anderen abhängig macht. Wie gesagt, es geschehen bisweilen merkwürdige Dinge in diesem altehrwürdigen Luxushotel, das sich wahlweise in ein Spukschloss, ein unüberschaubares Gewirr von Gängen oder eine klaustrophische Rumpelkammer verwandelt. Zu der zweideutigen, verwirrenden Atmosphäre tragen auch zwei Schauspieler bei, die das sensible Spiel der Hauptdarsteller kontrastreich ergänzen.

Fassbinder-Star Ingrid Caven legt als Marens Mutter einen wunderbar exzentrischen Auftritt hin. Und Stipe Erceg gibt den geheimnisvollen Draufgänger, dem man jederzeit zutraut, das Fest komplett aufzumischen. Dass die beiden Stars der Debütantin sozusagen das Ja-Wort gaben, zeugt von ihrem Vertrauen in das Drehbuch. Sie dürften nicht enttäuscht worden sein.

Weiertanzen hat das Zeug zum Geheimtipp.

Bei den Hofer Filmtagen 2008 bekam der Film den Eastman-Förderpreis. Weitere Auszeichnungen hätte er durchaus verdient.

## filmografie darsteller

---

### Marie-Christine Friedrich

1979 in Wien geboren

Romy-Preisträgerin als Shooting Star 2004



#### Filmografie (Auswahl)

- 2008 **NUR DIE STERNE SCHAUTEN ZU** TV-Spielfilm
- 2007 **KATHARSIS** Kinofilm
- 2006 **TOUT EST PARDONNE** Kinofilm
- NEUSTADT** Kinofilm
- 2005 **KARO UND DER LIEBE GOTT** Kinofilm
- MÄTRESSEN** Kinofilm
- 2003 **BLATT UND BLÜTE** Kinofilm
- 2001 **WIE DIE ZEIT VERINNT** Kinofilm

### Barnaby Metschurat

1974 in Berlin geboren



#### Filmografie (Auswahl)

- 2008 **KRUPP, EINE FAMILIE ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN** TV-Film
- DICKE LIEBE** TV-Film
- 2007 **KDD-KRIMINALDAUERDIENST** TV-Serie
- 2006 **FAIR TRADE** Kurzfilm Oscar Gewinner
- 2005 **KOMETEN** Kinofilm
- 2002 **ANATOMIE 2** Kinofilm
- L' AUBERGE ESPAGNOLE** Kinofilm

# Stipe Erceg

1974 in Split geboren



## Filmografie (Auswahl)

- 2009 **DER KNOCHENMANN** Kinofilm
- 2008 **DER BAADER MEINHOF KOMPLEX** Kinofilm
- 2007 **OHNMACHT** TV-Spielfilm
- 2007 **NICHTS ALS GESPENSTER** Kinofilm
- 2007 **EIN SPÄTES MÄDCHEN** TV-Spielfilm
- 2006 **KAHLSCHLAG** Kinofilm
- 2004 **DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI** Kinofilm

# Ingrid Caven

In Saarbrücken geboren

Sängerin und Schauspielerin



## Filmografie (Auswahl)

- 2006 **DEEPFROZEN** Kinofilm
- 2006 **SCHAU MIR IN DIE AUGEN, KLEINER** Kinofilm
- 2000 **FÜR MICH GABS NUR NOCH FASSBINDER** Dokumentation
- 1996 **STILLE NACHT** Kinofilm
- 1992 **ICH WILL NICHT NUR, DASS IHR MICH LIEBT**  
Der Filmemacher Rainer Werner Fassbinder Dokumentation
- 1980 **MALOU** Spielfilm
- 1971 **DER TOD DER MARIA MALIBRAN** Kinofilm
- 1970 **WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE** Spielfilm
- 1969 **GÖTTER DER PEST** Spielfilm

Buch und Regie

## Friederike Jehn

2005 Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg in  
Ludwigsburg im Bereich Regie und Drehbuch  
seit 2005 lebt sie in Berlin und arbeitet als freie Regisseurin  
und Autorin.



### Filmografie (Auswahl)

- 2008 **WEITERTANZEN**  
Produktion, Gambit Film/SWR/MFG  
25. Kodak Eastman Förderpreis, Filmtage Hof
- 2005 **NICHTS WEITER ALS**  
Produktion: Element E Film/Kunststiftung HSH Nordbank  
Berlinale 2006, Perspektive deutsches Kino
- 2004 **WEIHNACHTEN AUF EIS**  
Produktion: Filmakademie BW/ARTE
- FLIEHENDES LAND**  
Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg/HR,  
Nominierung zum First Steps Award 2005
- 2002 **SCHLÜSSELKINDER**  
Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg/HR  
„FIC Mostoles“, Spanien, Bester ausländischer Kurzfilm 04  
Belo Horitonte, Brasilien, Bester Ausländischer Kurzfilm 05

Kamera

## Sten Mende

2003 Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg  
in Ludwigsburg im Bereich Kamera



### Filmografie (Auswahl)

- 2009 **DER ALBANER**  
Regie: Johannes Naber. Produktion: Kinowelt
- 2008 **DER FÜRSORGER**  
Regie: Lutz Konermann, Produktion: Fama Film
- 2007 **DER ASSISTENT (pilot)**  
Regie: Ralph Huettner, Produktion: Hofmann + Voges/ RTL
- PRAGER BOTSCHAFT**  
Regie: Lutz Konermann, Produktion: filmpool/SAT1
- 2006 **DIE UNLÖSBAREN FÄLLE DES HERN SAND**  
Regie: Matthias Steurer . produktion: Monaco Film/RTL
- 2005 **WE IHNACHTEN AUF EIS**  
Regie: Friederike Jehn, Produktion: Filmakademie BW/ARTE
- 2004 **FLIEHENDES LAND**  
Regie: Friederike Jehn, Produktion: Filmakademie BW/HR  
2005, Nominierung zum First Steps Award 05
- K3 KRIPO HAMBURG ein anderer Mann .**  
Regie: Marcus Weiler . p: Studio Hamburg/NDR
- 2003 **TOMPSON MUSIK** kurzfilm  
Regie: Jakob Ziemnicki . p: Filmakademie BWZ DF/Arte,  
Nominierung zum Deutscher Kamerapreis

Szenebild

## Ina Timmerberg



### Filmografie (Auswahl)

- 2009 **DER ALBANER**  
Regie: Johannes Naber. Produktion: Kinowelt
- 2008 **DIE KOMMENDEN TAGE**  
Regie: Lars Kraum, Produktion : Badland Films
- 2007 **BLINDFLUG**  
Regie: Ben von Grafenstein,  
Produktion: Filmakademie Baden-Württemberg,  
Eröffnungsfilm Berlinale Perspektive 2007
- 2006 **FRÜHER ODER SPÄTER**  
Regie: Ulrike von Ribbek, Produktion: Polyphon Berlin,  
Internationaler Wettbewerb Locarno 2007
- 2005 **THE PERFECTIONIST**  
Regie: Julian Rosefeld, Produktion: Rosefeld Productions,
- 2005 **LAL**  
Regie: Dirk Schäfer, Produktion: Kunst Hochschule  
für Medien Köln
- 2004 **1, 2 DINGE**  
Regie: Anna Henckel-Donnersmarck Produktion: Bobby Hentzler,
- 2004 **SPÜRST DU MICH**  
Regie: Mira Thiel, Produktion, Dffb Berlin und BlowFilm

Produzent

# Alexander Funk

2004 Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Produktion. Alexander Funk gründete 2008 funkfilme und arbeitet als Produzent in Ludwigsburg



## Filmografie (Auswahl)

- 2008 **ÜBERALL NUR NICHT HIER**  
Regie: Tamara Milosevic, Produktion: funkfilme, ZDF, MFG
- 2007 **DAS PALMERPRINZIP**  
Regie Frank Pfeiffer, Produktion: funkfilme, SWR, FA, MFG
- 2006 **RABENBRÜDER**  
Regie: Bernd Lange, Produktion: Gambit Film
- 2005 **ZUR FALSCHEN ZEIT AM FALSCHEN ORT**  
Regie: Tamara Milosevic, Produktion: Filmakademie BW/Gambit
- 2004 **DIE UNZERBRECHLICHEN**  
Regie: Dominik Wessely, Produktion: Gambit Film

Produzent

# Florian Rothenberger

2005 Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Produktion. Florin Rothenberger arbeitet als freier Produzent und Producer.



## Filmografie (Auswahl)

- 2007 **NEUES PORSCHE MUSEUM**  
AD: Ingo Zirngibl Produktion: janglednerves GmbH
- 2004 **FLIEHENDES LAND**  
Regie: Friederike Jehn, Produktion: Filmakademie BW/HR,
- 2001 **KIKI UND TIGER**  
Regie: Alain Gsponer, Produktion: Filmakademie BW/SF,

Produzent

# Michael Jungfleisch

- 1996 Absolvent der Filmakademie Baden-Württemberg  
im Bereich Produktion  
1998 gründet Michael Jungfleisch die Produktionsfirma  
Gambit Film in Ludwigsburg



## Filmografie (Auswahl)

- 2007 **SCHATTENWELT**  
Regie: Connie Walther, Produktion: BR/arte mit MFG, MBB,  
BKM, FFA in Koproduktion mit Nextfilm Berlin
- 2006 **DIE UNZERBRECHLICHEN**  
Regie: Dominik Wessely, Produktion Gambit , BR/arte MFG, FFF
- 2006 **EDEN**  
Regie: Michael Hofmann, Produktion: Gambit mit C-Film, SWR/BR,  
MFG, BKM.
- 2006 **HEIMKEHR**  
Regie Damir Lukacevic, Produktion: Gambit mit ZDF, MFG, BKM
- 2004 **SCHOTTER WIE HEU**  
Dokumentarfilm Baier&Köhler, Produktion Gambit, ZDF, MFG
- 2003 **GESCHLECHT:WEIBLICH**  
Regie: Dirk Kummer, Produktion Gambit, SWR, MFG
- 2001 **MEIN BRUDER DER VAMPIR**  
Regie: Sven Taddicken mit SWR, BR, MFG, teamworx
- 2000 **DIE BLUME DER HAUSFRAU**  
Regie: Dominik Wessely Produktion: Gambit, ZDF, MFG

## die partner

---

Filmförderung Ko-Produzent	MFG Filmförderung SWR Debüt im Dritten	<a href="http://www.mfg.de/film/">www.mfg.de/film/</a> <a href="http://www.swr.de/debuet">www.swr.de/debuet</a>
Eastman Preis Achtung Berlin Dt. Filmkunstpreis	Kodak Motion Achtung Berlin Festival Festival des Deutschen Films	<a href="http://www.motion.kodak.com">www.motion.kodak.com</a> <a href="http://www.achtungberlin.de">www.achtungberlin.de</a> <a href="http://www.iffmh.de">www.iffmh.de</a>
Drehort	Freudenstadt	<a href="http://www.freudenstadt.de">www.freudenstadt.de</a>
Musikberatung Artwork Catering	Cinesong Untitled Design Helden der Großstadt	<a href="http://www.cinesong.de">www.cinesong.de</a> <a href="http://www.untitled-design.eu">www.untitled-design.eu</a> <a href="http://www.dieheldendergrossstadt.de">www.dieheldendergrossstadt.de</a>
Equipment Tonpostproduktion Farbkorrektur Post-Produktion	Gierich Basis Berlin Das Werk Berlin Artus	<a href="http://www.gierich.de">www.gierich.de</a> <a href="http://www.basisberlin.de">www.basisberlin.de</a> <a href="http://www.das-werk.de">www.das-werk.de</a> <a href="http://www.artus-postproduktion.de">www.artus-postproduktion.de</a>
Trailer Kopierwerk Kopienlogistik	Fleischmanntailer Cine Post-Produktion Edition Salzgeber	<a href="http://www.fleischmanntailer.de">www.fleischmanntailer.de</a> <a href="http://www.cinepostproduction.de">www.cinepostproduction.de</a> <a href="http://www.salzgeber.de">www.salzgeber.de</a>
Presse	blond pr	<a href="http://www.blondpr.de">www.blondpr.de</a>

## die filmkunstmesse leipzig

---

Termine	Brancheninterne Vorführungen Dienstag, der 22.09.2009 12:15 Kinobar Prager Frühling Mittwoch, der 23.09.2009 18:00 Passage Kino  Öffentliche Vorführung Dienstag, der 22.09.2009 22:30 Passage Kinos
---------	---

## der kontakt

---

Verleih	<b>Gambit Film</b> Inhaber Michael Jungfleisch Alleestraße 2 71638 Ludwigsburg Mobil 0163. 738 73 77 Mail <a href="mailto:m.jungfleisch@gambit-film.de">m.jungfleisch@gambit-film.de</a>
---------	---